

Mein Weg aus der Dunkelheit

Kann deine Liebe mich retten?

Von chloeleonheart

Prolog: The Beginning

Prolog

Mein Leben ist nur eines von vielen. Ich habe Probleme wie jeder andere Mensch auf dieser Welt und doch bin ich anders. Ich würde gerne sagen das ich ein Mensch bin. Wie gerne würde ich sagen das ich normal bin, doch das bin ich nicht, zumindest nicht mehr.

Bis vor 1 Jahr war ich noch ein normales Mädchen. Ein normales Mädchen das sich Sorgen um sein Aussehen gemacht hat, jeden möglichen Kleidungsstil ausprobiert hat und immer wieder neue Freunde gefunden hat. Doch nun ist das alles vorbei, wegen einer Sache die mir meine Mutter nie erzählen wollte, eine Sache die vielleicht wichtig gewesen wäre für mich, schon von Anfang an.

Ich wuchs ohne Vater auf. Als kleines Kind fragte ich öfters mal, wo mein Papa ist, wieso er mich nicht sehen will. Meine Mutter wollte mir damals nicht erzählen wieso, da ich noch zu klein für dieses Thema war und noch nicht bereit für die Wahrheit. Bereit bin ich jetzt auch noch nicht wirklich dafür. Nachdem sie mir das gesagt hatte sah ich, dass ihre Augen voller Schmerz und Trauer waren, aber da ich noch ein kleines Kind war konnte ich einfach nicht verstehen wieso. Meine Mutter strich mir sanft über den Kopf und drückte mich dann ganz fest an sich, als hätte sie Angst davor mich zu verlieren, so als könnte mir etwas schlimmes zustoßen.

Irgendwann fragte ich nicht mehr nach meinem Vater, da ich nicht wollte das meine Mutter nochmal so traurig wurde.

So wuchs ich ganz normal, wie jedes andere Mädchen auf. Irgendwie tief in mir wusste ich, dass ich nicht normal war. Ab und zu kam es vor, dass ich Dinge anstellte, die kein anderes Kind konnte. Welches Kind wird auch schon von einem Auto angefahren und trägt nicht mal den kleinsten Kratzer davon. Jeder meinte, dass ich einfach nur einen großen Schutzengel hatte, der mich beschützt hat, doch meine Mutter und ihre Freundin wussten das dem nicht so war. Eigentlich waren meine Mutter, Tante Tara, so wie ich sie immer nannte, und meine beste Freundin Sarah die einzigen die mir

eigentlich wirklich nahe standen, alle anderen vermieden es irgendwie mir nahe zu kommen, den Grund dafür wusste ich nicht. Vielleicht war ich ihnen wegen der vielen Vorfälle unheimlich.

Alles änderte sich, als ich meinen 16. Geburtstag feierte. An diesem Tag erfuhr ich die ganze Wahrheit über meinen Vater auf eine schmerzliche Art und Weise. Meine Mutter, Tante Tara, Sarah und ich feierten ganz normal, als es plötzlich geschah....

Der Himmel verdunkelte sich plötzlich, Blitze schlugen in den Häusern ein, Menschen schrien auf. Wir rannten aus dem Haus um nachzusehen was los war. Als wir draußen waren, schrie Sarah auf und klammerte sich an mich. Ich selbst war geschockt über den Anblick der sich mir bot. Überall zerstörte Häuser, tote Menschen lagen auf den Straßen, doch das schlimmste waren diese Dinger. Ich kannte sie nur aus Horrorfilmen, Gruselfilmen.

Es waren Monster, Kreaturen. Ich konnte nicht glauben was ich sah. Werwölfe, Vampire, Dämonen. Sarah klammerte sich immer mehr an mich. Als ich etwas zu meiner Mutter sagen wollte geschah es, ich hörte ein lautes Lachen und das letzte was ich sah, war wie meine Mutter von etwas durchbohrt worden war. Entsetzt schrie ich auf. Tara stellte sich schützend vor mich und Sarah. Als ich aufblickte, sah ich einen Mann der schwebte. Schließlich erzählte mir Tara alles. Der Mann der meine Mutter umbrachte, war mein Vater. Er selbst sei ein Dämon, auch erfuhr ich, dass meine Mutter eine Hexe ist. Somit war ich halb Dämon, halb Hexe. Auch Tara war eine Hexe, was bedeutete das meine beste Freundin Sarah auch eine war.

Bevor Tara noch etwas sagen konnte, wurde auch sie von dem gleichen Speer durchbohrt wie meine Mutter. Das letzte was ich hören konnte waren Sarahs schreie, danach wurde alles schwarz.

Was mich da wieda gritten hat weiß ich auch nicht +kratz+. Kommt davon wenn man zuviele Filme mit Vampiren, Lycanern (Underworld ^.^) gesehen hat und dann vielleicht noch Castlevania spielt. Jaja wie auch immer. Freu bin mich über Kritik (solang se nicht allzu hart ist). Verbesserungsvorschläge usw. Ich hab nur den Prolog in dieser Form geschrieben, in den nächsten Kapiteln werde ich das ganze anders schreiben. Es wird aus der Ich - Perspektive geschrieben. Zu den Charakteren werden dann noch Bilder folgen. (falls ich das so mit da Digicam hinkrieg, dass kein Rand entsteht.)

Diese Geschichte ist einer Person gewidmet, die ich erst vor kurzem Kennengelernt habe und die mich irgendwie dazu inspiriert hat eine Geschichte zu schreiben. Ich hoffe, dass wenn sie das mal liest das sie damit gemeint ist.